

UMSTEIGEN

Busse und Bahnen

09.10.20
tv-n bw

Informationen der
Vereinten
Dienstleistungsgewerkschaft
Busse und Bahnen

Der Arbeitgeber will uns zum Narren halten.

Unsere Hand wurde ausgeschlagen

Der dritte Verhandlungstag zum Manteltarifvertrag war ein verlorener Tag. Der Arbeitgeber nimmt die Verhandlungen nicht ernst. **Was ist passiert?**

- Unsere Forderungen hat der Arbeitgeber weiterhin abgelehnt.
- Der Arbeitgeber hat aber auch kein eigenes Angebot vorgelegt.
- Wir haben mehrfach deutlich ein Angebot eingefordert.
- Seine Antwort: Forderungen zur Verschlechterung des Tarifvertrages

Unser Eindruck: **Der Arbeitgeber wollte nur Zeit schinden.** Nach den Streiks der letzten Wochen sollte er verstanden haben, wie ernst es uns ist. Wir fragten uns: **Braucht er noch mehr Zeit für ein echtes Angebot?** Also haben wir ihm die Hand gereicht. **Unser Vorschlag:**

Es gibt keine Streiks im Rahmen unserer Tarifrunde TV-N bis zur nächsten Verhandlung. Dafür wird für 2020 und die kommenden Jahre verbindlich 100 % Weihnachtsgeld zugesagt.

Diese Hand hat der Arbeitgeber gleich im doppelten Sinn ausgeschlagen. Während wir uns dieses Angebot überlegt haben, hatte er dem SWR schon erklärt, die Verhandlungen wären ohne Ergebnis geblieben. Aber:

Statt uns ehrlich zu sagen, daß er nicht mehr verhandeln will, hört sich der Arbeitgeber unser Angebot an „berät“ es und erklärt uns dann – Überraschung! –, das paßt für ihn nicht.

Unter fadenscheinigen Vorwänden lehnt er es ab. Stattdessen schlägt er ernsthaft vor, den Tarifvertrag einfach wieder in Kraft zu setzen. Dann gäbe es schließlich auch 100% Weihnachtsgeld.

Neun Jahre wurde der Tarifvertrag nicht verbessert. Und nun soll er einfach unverändert wieder unterschrieben werden?

**Keine Entlastung, keine Aufwertung?
Vertröstet auf die Zeit nach der Pandemie - wann immer das sein soll...**

UMSTEIGEN
FAHRT
RICHTUNG
ZUKUNFT



